

Predigt am 26.05.24  
*Thema: Schöpfer, Befreier, Bleibender*

## Vergebliche Liebesmüh

Liebe Schwestern und Brüder!

„Und“, fragt der Professor den Theologiestudenten am Ende einer schlechten Prüfung, „können Sie denn wenigstens die Dreifaltigkeit erklären?“ - Da strahlt der Student und meint: „Na, wenigstens das kann ich! Also, die Dreifaltigkeit kann man so erklären...“- Worauf der Professor ihn unterbricht: „Tut mir leid, aber Sie sind durchgefallen. Die Dreifaltigkeit kann niemand erklären.“ Ganz anders hat es am Dreifaltigkeitssonntag ein Dorfpfarrer gemacht. Nach dem Vorlesen des Evangeliums sagte er zu der versammelten Gemeinde: „Das Geheimnis ist so groß. Alle Worte versagen. Die Predigt fällt heute aus.“ Wie die Reaktion der Gottesdienstbesucher war, weiß ich nicht. Was der Pfarrer mit den „gewonnenen“ Minuten gemacht hat, ist mir auch nicht bekannt. Hat er die Leute 10 Minuten still sein lassen, um schweigend und anbetend vor dem dreifaltigen Gott dazu sein? Oder hat er gleich weiter gemacht und das Credo angestimmt? Dann aber hätte der Pfarrer vor Scham rot werden können angesichts der dreifaltigen Heilsgeschichte, die im Glaubensbekenntnis erzählt wird. In diesem zentralen Bekenntnis, das wir Sonntag für Sonntag sprechen, steckt alles Wesentliche drin, da braucht man keine weiteren Worte darüber verlieren. Aber keine Angst, es gibt eine Predigt heute, denn auch in den Texten der Heiligen Schrift, die wir heute gehört haben, können wir dem Geheimnis Gottes auf die Spur kommen.

## Der Gott des Alten Bundes

Werfen wir zunächst einen Blick in das Alte Testament, wir haben die Lesung aus dem Buch Deuteronomium gehört. Das Christentum gründet in der jüdischen Religion und sind monotheistische Religionen, sie proklamieren den Glauben an einen einzigen Gott. „Shema Israel, Adonai eloheinu, Adonai echat – Höre Israel, der Herr ist der einzige Gott.“, so das jüdische Glaubensbekenntnis. Seit der Auferstehung Jesu und der Ausgießung des heiligen Geistes gibt es das Christentum und das versteht sich als Fortführung oder Erfüllung der alttestamentlichen Gottesverheißungen, die da wären:

### **Gott, der Schöpfer**

Der Herr ist der Gott im Himmel droben und auf der Erde unten, keiner sonst. Er ist der Schöpfergott, der über allem thronet, der alles ins Dasein gerufen hat. Den Menschen hat er als sein Abbild gemacht und ihm somit Verantwortung für die Schöpfung übertragen. Aber er ist nicht nur der unfassbare, unerreichbare Gott, sondern für das Volk Israel auch der in der Geschichte erfahrbare und handelnde – er sorgt für sein auserwähltes Volk.

### **Gott, der Befreier**

Das wichtigste Ereignis in der Geschichte des Volkes Israel ist die Befreiung durch Gott und seinen Knecht Mose aus dem Sklavenhaus Ägyptens. Gott schenkt ihnen die Freiheit und das sollen sie nie vergessen, daran erinnert Gott sie immer wieder mit den Worten mitten aus dem Feuer im Donner. Wenn das Volk die Treue zu Gott bricht, dann gibt er ihnen immer wieder die Möglichkeit zur Umkehr und verweist sie auf die Einhaltung der Gebote, dann wird es ihnen und ihren Nachkommen gut gehen.

## **Gott, der Bleibende**

Aus der Geschichte Gottes mit seinem Volk wird deutlich, dass er immer an ihrer Seite ist, er sie niemals verlassen und im Stich lassen würde. Überall ist er mit ihnen, in der Verbannung, im Exil. Gott ist also einer, der bleibt, auch wenn Krise und Leid die Oberhand haben, er geht alle Wege mit, egal wo sie hinführen, er leidet mit ihnen und er feiert Siege mit ihnen – er ist der Gott ihres ganzen Lebens.

## *Der Gott des neuen Bundes*

Liebe Schwestern und Brüder!

Das Neue Testament, das Christentum knüpft an die Gotteserfahrung des Volkes Israel an und überträgt sie auf Jesus.

## **Gott, der Schöpfer**

„Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde.“, sagt Jesus. Er ist durch seine Auferstehung zum Weltenherrscher eingesetzt worden, er ist das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, er ist das fleischgewordene Schöpferwort des Vaters. Durch ihn wurde die Welt neu, eine neue Zeit ist angebrochen, das Leben wurde neu geschaffen und so sollen alle als neue Menschen leben. Die Taufe verdeutlicht das, so heißt es: in der Taufe bist du eine Schöpfung geworden, bewahre diese Würde für das ewige Leben.

## **Gott, der Befreier**

Mit der Heilstat Jesu, seinem Sterben und seiner Auferstehung hat der Sünde und Tod die Macht genommen, wir sind befreit zur Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes. Er beauftragt seine Jünger, alle Menschen zu seinen Jüngern zu machen, sie auf den Namen des dreifaltigen Gottes zu

taufen und er gibt ihnen die Vollmacht, Sünden zu vergeben. Mit Jesus kommt die Rettung, kommt die Befreiung, die Befreiung zum neuen und ewigen Leben.

### **Gott, der Bleibende**

Jesus hat seine Jünger nicht allein zurückgelassen nach seiner Auferstehung und Himmelfahrt. Er hat den Heiligen Geist ausgegossen über die junge Kirche und er selbst bleibt gegenwärtig in der heiligen Eucharistie, in seinem Leib und Blut, dessen Feier er den Jüngern zu seinem Gedächtnis aufgetragen hat. Wenn die Jünger das befolgen, was er ihnen aufgetragen und vorgelebt hat, dann bleibt er bei ihnen alle Tage bis zum Ende der Welt. Jesus ist der allzeit gegenwärtige und bleibende.

### *Der Gott aller Zeiten*

Liebe Schwestern und Brüder!

Unser Glaube an einen Gott in drei Personen ist ein Geheimnis, dem wir nur bruchstückhaft auf die Spur kommen oder uns erklären können. Letztendlich geht es nicht darum, das Geheimnis der Dreifaltigkeit zu erklären oder zu ergründen, das ist eigentlich gar nicht möglich. Es geht darum, unseren Gott als den zu erkennen, der er für uns ist, in den verschiedenen Facetten seines Seins. Wir dürfen, so wie das alttestamentliche Volk Israel glauben und hoffen, dass Gott für uns da ist. Wir dürfen, so wie die Jünger glauben und hoffen, dass Jesus seine Versprechen hält, wenn wir uns an ihm orientieren und auf seinen Wegen gehen. Ein Gott in drei Personen, dreifaltiger Gott, was auch immer, eines ist auf jeden Fall klar: unser Gott ist ein Gott, der uns Menschen liebt, der immer auf unserer Seite steht, der alles gemacht hat, sich um alles kümmert und der für alle Zeiten bei uns bleibt. Amen.